

Ausstellung „Anything but flat“, Kunsthalle Weishaupt

# Von der Fläche in den Raum: dreidimensionale Kunst

Aufgeschlitzte Leinwände, origamiartige Stahlkonstruktionen, gepresste Autobleche: Die neue Ausstellung „Anything but flat“ in der Kunsthalle Weishaupt dringt in die Tiefe, Weite, Höhe. Die außergewöhnlichen Werke der Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt eröffnen die Faszination des Reliefs in den hohen, lichtdurchfluteten Hallen. Kunst, die in den Raum greift, bis hin zu den staunenden Betrachtern.

Der Ausgangspunkt der Ausstellung ist gleich gegenüber des Eingangs platziert. Es sind die „Tagli“-Werke des Künstlers Lucio Fontana. Mit scharfer Klinge zerstörte der Künstler die Leinwand als Bildträger der traditionellen Malerei, um sie für den realen Raum zu öffnen. Er war ein Wegbereiter für viele Künstler der italienischen ZERO-Bewegung in den 1960er Jahren. „Diese italienischen Künstler haben zur Idee dieser Ausstellung geführt, da wir sie einmal gemeinsam zeigen wollten“, so Kathrin Weishaupt-Theopold, Direktorin der Kunsthalle Weishaupt. „Ihr Anliegen war es, Kunst auf sich selbst zu verweisen unter Einbeziehung der dritten Dimension.“

Dazu gehören Enrico Castellanis Nagelbilder, die er unterschiedlich tief in die Leinwand schlug, wobei die geometrischen Formen von Wellen und Schwing-

bewegungen durchzogen sind. Turi Simeti spannte bunte Leinwände über ovale Elemente und schaffte magische, nach außen dringende Kräfte. „Es geht um das Modellieren der Leinwand, die Erzeugung von Licht und Schatten,“ so Weishaupt-Theopold.

Weitere Künstler öffnen den dreidimensionalen Raum auf ihre Art: Faltungen, deren Leichtigkeit im Kontrast zum verwendeten Material wie Stahl und Holz stehen, versinnbildlichen Werke von Katja Strunz und Erich Hauser. Andy Ouchi illustriert mit seinem Riesen-Mikado das Wechselspiel zwischen Stabilität und Instabilität. John Chamberlain setzt mit gepressten Autoblechen die Energie des Materials frei. Henrik

Eiben spielt mit der Haptik von Stoffen wie Filz, Samt, Leinen. Tom Wesselmann inszeniert an Matisse erinnernde „Papierstreifen“ mittels Bricolage-Technik knallbunt-expressiv.



Henrik Eiben  
Voyager, 2013  
Stoff, Holz, Styrodur, Leder  
138 x 210 x 20 cm  
© beim Künstler



Agostino Bonalumi – Blu, 1971  
Vinyl-Tempera auf geformter Leinwand  
60 x 58 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Lucio Fontana – Concetto Spaziale, Attese, 1968  
Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, © Fondazione Lucio Fontana by SIAE/VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Turi Simeti – 4 ovali gialli, 1997  
Acryl auf geformter Leinwand  
132 x 112 x 12 cm, © Archivio Turi Simeti



Katja Strunz  
ohne Titel, 2012  
Farbe auf Holz  
227,5 x 87 x 25 cm  
© bei der Künstlerin



Tom Wesselmann – Pacific Peach, 2000, Öl auf Aluminium,  
254 x 264,2 x 40,6, © The Estate of Tom Wesselmann /  
VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Imi Knoebel – Fishing Red II, 2008  
Acryl auf Aluminium, 300 x 450,4 x 16 cm  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2024

### Neu: Mitmachstationen für Kids

„Kinder dürfen in Museen normalerweise nichts anfassen. Doch bei unseren Mitmachstationen können sie selbst die Techniken berühmter Künstler nachempfinden“, freut sich die Direktorin der Kunsthalle Weishaupt über die neuen Mitmachstationen. Nagelbilder stecken, mit geometrischen Klötzen unter der

Leinwand experimentieren, Farbstreifen stapeln, Stoffe quetschen... daran haben auch Erwachsene Freude! So entspricht ein Besuch der Kunsthalle Weishaupt den ausgestellten Werken: bewegend, dynamisch, mehrdimensional – in einer „farbenfrohen Ausstellung, die uns hoffentlich gut durch den grauen Winter bringen wird.“  
dwi ■

**Ausstellung bis 23. März 2025**

## Weihnachtszauber

Erstmals lädt das Theater Ulm am Samstag, **den 19. Dezember 2024** ein zu einem „Weihnachtszauber“ im Großen Haus voller Musik und Theaterkunst! Alle Sparten – Musiktheater, Schauspiel und Tanztheater – sowie Ensembles aus dem Philharmonischen Orchester kreieren einen magischen Abend. Erleben Sie unter anderem Weihnachtslieder aus Nah und Fern mit Solisten des Theaters – das Motto: international! Auch Ihre Stimmkraft ist gefragt, wenn der ganze Saal gemeinsam ein Lied anstimmt. Zudem gibt es im Foyer adventliche Snacks – O du fröhliche!



Bis zum besinnlichen „Weihnachtszauber“ gibt es im Theater Ulm die legendären „Blues Brothers“ zu erleben. Eine heitere Blues-Rock-Revue.

Die durchgeknallte Story mit Verfolgungsjagden und skurrilen Figuren bietet genügend

Anlass für musikalische Nummern von Stars wie Aretha Franklin, Ray Charles oder James Brown und verwischte gekonnt die Grenzen zwischen Trash und Mainstream.

Die exklusive Ulmer Fassung der „Blues Brothers“ erstellt Musical-Star Patrick Stanke, der als Regisseur eine spiel- und gesangstarke Truppe durch das musikalische Road Movie lotst. Und eine eigens gecastete Band aus gestandenen Musikern sorgt für den notwendigen druckvollen Sound.

**Wer es erleben will, sollte sich rasch um Karten bemühen!**

**SPITZT DIE OHREN!**  
**WEIHNACHTS-PÄCKCHEN**

Mit jeweils vier Vorstellungen aus allen Sparten eignen sie sich hervorragend als Präsent unterm Weihnachtsbaum.

Tel: 0731 – 161 44 58  
Mail: abobuero@ulm.de

**THEATER ULM**  
www.theater-ulm.de